

Erschienen am 24.10.08 im Höchster Kreisblatt

B 519 neu: CDU Hofheim für Korrekturen

Hofheim. Der Bau der B 519 neu ist und bleibt ein Dauerbrenner in der Hofheimer Kommunalpolitik und eine beinahe unendliche Fehde mit der Nachbargemeinde Kriftel. Während die Hofheimer seit vier Jahrzehnten für die Umgehung kämpfen, sträuben sich die Krifteler nicht minder lange dagegen. Die Hofheimer CDU schreibt nun die Geschichte mit einer Erklärung ihres Vorsitzenden Frank Härder fort. Der will die Trassenführung «so optimal wie möglich gestalten», sich auch «für ausreichend Querungsmöglichkeiten für Radfahrer, Fußgänger und vor allem für die Schulkinder» stark machen, lässt aber an dem Projekt selbst kein Zweifel. «An der generellen Notwendigkeit der B 519 gibt es nichts zu rütteln», bekräftigt Härder.

Mit dem Bau der Umgehung könne den geplagten Anrainern in der Niederhofheimer Straße, der Elisabethenstraße oder der Rheingaustraße geholfen werden. Im gleichen Atemzug hält Härder Krifteler Bedenken für «völlig überzogen», etwa wenn behauptet werde, der Bau der Straße zerstöre das Krifteler Hochfeld als Naherholungsgebiet und wäre das Ende der Krifteler Sportvereine. Härder in Richtung des Nachbarn: «Schließlich hat Kriftel selbst mit der jüngsten massiven Erweiterung der L 3011 dazu beigetragen, die Krifteler Bebauung weiter vom Hochfeld abzutrennen.» Außerdem erinnert der Unions-Chef daran, dass Kriftel gute Angebote aus Hofheim abgelehnt habe, so die Entwicklung eines großen Sport-Areals hinter der Kreisfeuerwehrwache. Und wenn die hohen Kosten der Umgehung – 44 Millionen Euro – kritisiert werden, dann müsse man wissen, dass gerade die vom Nachbarn geforderte Untertunnelung des Krifteler Sportgeländes besonders kostspielig sei.

Die CDU wolle sich für maximalen Lärmschutz entlang der Trasse engagieren und hat mit FDP, SPD, FWG und BfH einen gemeinsamen Antrag für die Stellungnahme zur Planfeststellung eingebracht. Darin wird eine Prüfung verlangt, inwieweit die Trasse im Bereich Marxheim/Hofheim-Süd um bis zu zwei Meter tiefer gelegt werden kann. Außerdem wird vorgeschlagen, die Zufahrten zur Erfurter Straße und zur L 3011 zusammenzulegen zu einer Zufahrt zur Straße «Am Kreishaus». In diesem Zusammenhang ist auch an einen Kreislauf an der Einmündung «Am Kreishaus/Frankfurter Straße» gedacht. Schließlich ist im gemeinsamen Antrag noch von einer «Rad- und Fußwegeverbindung im Bereich der Anbindung Hofheimer Straße/Schmelzweg die Rede.hasch